



Kieler Nachrichten
/ 28.03.2017

In Mettenhof wird Müll gesammelt

METTENHOF. „Mettenhof macht sauber“ heißt es am Freitag, 31. März, im Stadtteil. Jetzt, wo der Frühling beginnt, wollen Kinder und Jugendliche wieder Straßen, Wege und Knicks von Abfall, Papier, Glas und sonstigem Unrat befreien. An der vom Mettenhofer Arbeitskreis für Kriminalitätsverhütung (MAFK) organisierten Aktion beteiligen sich die vierten Klassen aller Grundschulen in Mettenhof sowie etliche (erwachsene) Helfer aus Vereinen, Verbänden und Institutionen. Die Kinder sammeln auf abgesprochenen Wegen. Sie starten um 10 Uhr an den Schulen und treffen sich ab 11.30 Uhr am Jugendbauernhof. Dort steht nicht nur der Abfallcontainer für die Müllsäcke, sondern gibt es als Dank für die fleißigen Müllsammler Grillwürstchen.

Kieler Nachrichten /
28.03.2017

Spaziergang über den Alten Urnenfriedhof

SCHREVENTEICH. Mit großzügig angelegten Wegen, weiträumigen Grabfeldern und einem Seerosenteich gleicht der Alte Urnenfriedhof am Eichhof einer Parkanlage. Eine blühende Kirschbaumallee lädt ein zu einem Spaziergang über das rund sieben Hektar große Gelände. Friedhofsleiter Jörg Hantelmann erzählt am Sonntag, 2. April, von 10.30 Uhr an Wissenswertes über die Frühlingsbepflanzung und Bestattungsmöglichkeiten. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Ist eine einmalige Grabpflanzung möglich? Übernehmen die Friedhofsgärtner die Grabpflege während des Urlaubs? Was kostet die Bestattung am Fuße eines Baumes? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Friedhofsleiter bei dem eineinhalbstündigen Rundgang. Treffpunkt ist der Eingang zum Alten Urnenfriedhof, Eichhofstraße 48a. Die Wege auf dem Friedhof sind barrierefrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nach dem Spaziergang können sich die Teilnehmer bei Kaffee und Gebäck stärken.

Kieler Nachrichten /
28.03.2017

Fahrradfreunde werben für eine Einkaufstraße

RUSSEE. Mit einer Kette aus Menschen und Fahrrädern haben die Fahrradfreunde Russee-Hammer einen möglichen Weg über die Freifläche östlich der Demühlener Straße dargestellt. Ziel der Aktion war es, auf eine Lücke im Radwegenetz des Stadtteils hinzuweisen. „Nach allgemeinen Erkenntnissen haben die meisten der im Alltag zurückgelegten Wege eine Länge unter fünf Kilometern“, erläutert Fahrradfreund Michael Wagner. „Dazu gehören auch Fahrten zum Einkauf.“

„Mit einem Weg wollen wir eine sichere und schnelle Verbindung zu den Discountern an der Rendsburger Landstraße schaffen“ ergänzt Olaf Busack. Damit könnte der jetzt notwendige Umweg über Strucksdiel und Rendsburger Landstraße entfallen. Ein direkter und autofreier Weg würde aus Sicht der Russeer Radler-Lobby die Sicherheit erhöhen und den Anreiz verstärken, beim Einkauf öfter mal auf den Pkw zu verzichten. „Wir waren vor Ort überrascht über die geringe erforderliche Länge eines Verbindungsweges“, fügt Busack hinzu. Der Weg, so glaubt er, müsste mit relativ überschaubarem Aufwand zu bauen sein. Nun wollen die Fahrradfreunde dafür werben, dass die politischen Gremien der Stadt das Geld dafür bereitstellen. mag